

# **Schulinternes Curriculum – Qualifikationsphase (Q1)**

## **Grundkurs und Leistungskurs**

erarbeitet von Eva Alexander und Katharina Ruthmann

# Grundkurs:

## Allgemeine Hinweise

1. Die Gewichtung der Kompetenzen wird von der Lehrkraft individuell festgelegt.
2. Das eingeführte Lehrwerk ist *Kursbuch Erziehungswissenschaft* von Cornelsen.
3. Der vorliegende schulinterne Lehrplan geht von 40 Schulwochen je Schuljahr aus. Daraus ergibt sich, dass sich das schulinterne Curriculum auf 90 Stunden pro Jahr in der Qualifikationsphase bezieht.
4. Pro Halbjahr werden zwei schriftliche Leistungsüberprüfung (135 Minuten) geschrieben. Als Aufgabenart dient eine materialgebundene Aufgabe mit untergliederter Aufgabenstellung, die die Anforderungsbereiche I-III umfasst und die Erreichung der Kompetenzerwartungen überprüft.

<b>Inhaltsfelder: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Identität</b>	
<b>Thema 1.1</b>	<b>Erfahrungen und Berichte im Blick auf den Lebenszyklus (u.a. im Hinblick auf die Familie)</b>
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</b> <b>Erziehung in der Familie</b> <b>Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation</b> <b>Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</b> <b>Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung</b> <b>Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln</b>
<b>Kompetenzen</b>	<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)</li> <li>• stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)</li> <li>• beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)</li> <li>• ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegeben Kriterien (SK 4)</li> <li>• stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)</li> <li>• vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)</li> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)</li> <li>• erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)</li> <li>• beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)</li> <li>• beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)</li> <li>• bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)</li> </ul>
<b>Zeitbedarf</b>	4 Std.

<b>Inhaltsfelder: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Identität</b>	
<b>Thema 1.2</b>	<b>Pädagogisches Handeln und Modelle der Beschreibung psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Sigmund Freud, Anna Freud und besonders ihr Schüler Erik H. Erikson</b>
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</b> <b>Erziehung in der Familie</b> <b>Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation</b> <b>Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</b> <b>Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung</b> <b>Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln</b> <b>Identität und Bildung</b>
<b>Kompetenzen</b>	<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)</li> <li>• stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)</li> <li>• beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)</li> <li>• ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegeben Kriterien (SK 4)</li> <li>• stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)</li> <li>• vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</li> <li>• ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)</li> <li>• analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</li> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)</li> <li>• beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)</li> <li>• beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)</li> <li>• unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)</li> <li>• beurteilen die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)</li> <li>• bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)</li> </ul>
<b>Zeitbedarf</b>	16 Std.

<b>Inhaltsfelder: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Identität</b>	
<b>Thema 1.3</b>	<b>Pädagogisches Handeln auf der Grundlage des Modells der Beschreibung der kognitiven Entwicklung: Jean Piaget</b>
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</b>
<b>Kompetenzen</b>	<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)</li> <li>• stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)</li> <li>• beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)</li> <li>• ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegeben Kriterien (SK 4)</li> <li>• stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)</li> <li>• vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)</li> <li>• analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9)</li> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)</li> <li>• erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)</li> <li>• beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)</li> <li>• beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)</li> <li>• beurteilen die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)</li> </ul>
<b>Zeitbedarf</b>	10 Std.

<b>Inhaltsfelder: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Identität</b>	
<b>Thema 1.4</b>	<b>Moralische Entwicklung am Beispiel des Just-Community-Konzeptes im Anschluss an L. Kohlberg</b>
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</b>
<b>Kompetenzen</b>	<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)</li> <li>• stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)</li> <li>• beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)</li> <li>• ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegeben Kriterien (SK 4)</li> <li>• stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)</li> <li>• vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)</li> <li>• analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</li> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)</li> <li>• erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</li> <li>• vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)</li> <li>• beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)</li> <li>• beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)</li> <li>• unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)</li> <li>• beurteilen die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)</li> <li>• bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)</li> </ul>
<b>Zeitbedarf</b>	10 Std.

<b>Inhaltsfelder: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Identität</b>	
<b>Thema 1.5</b>	<b>Sozialisation als Rollenlernen (Symbolischer Interaktionismus: George Herbert Mead)</b>
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Erziehung durch Medien und Medienerziehung Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln Identität und Bildung</b>
<b>Kompetenzen</b>	<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)</li> <li>• stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)</li> <li>• beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)</li> <li>• ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegeben Kriterien (SK 4)</li> <li>• stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)</li> <li>• vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</li> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)</li> <li>• beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)</li> <li>• beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)</li> <li>• unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)</li> <li>• bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)</li> </ul>
<b>Zeitbedarf</b>	10 Std.

<b>Inhaltsfelder: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Identität</b>	
<b>Thema 1.6</b>	<b>„Identität“ – verschiedene Perspektiven eines pädagogisch relevanten Begriffs (Krappmann)</b>
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Erziehung durch Medien und Medienerziehung Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln Identität und Bildung Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel am Beispiel von deviantem Verhalten und der Gefahr von Identitätsdiffusion</b>
<b>Kompetenzen</b>	<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)</li> <li>• stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)</li> <li>• beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)</li> <li>• ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegeben Kriterien (SK 4)</li> <li>• stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)</li> <li>• vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</li> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)</li> <li>• beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)</li> <li>• beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)</li> <li>• unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)</li> <li>• bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)</li> </ul>
<b>Zeitbedarf</b>	10 Std.

<b>Inhaltsfelder: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Identität</b>	
<b>Thema 1.7</b>	<b>Interdependenz von Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung (Klaus Hurrelmann)</b>
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung Identität und Bildung Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel am Beispiel von deviantem Verhalten und der Gefahr von Identitätsdiffusion</b>
<b>Kompetenzen</b>	<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)</li> <li>• stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)</li> <li>• beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)</li> <li>• ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegeben Kriterien (SK 4)</li> <li>• stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)</li> <li>• vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12)</li> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)</li> <li>• vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)</li> <li>• beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)</li> <li>• beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)</li> <li>• unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)</li> <li>• bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)</li> </ul>
<b>Zeitbedarf</b>	10 Std.

<b>Inhaltsfelder: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Identität</b>	
<b>Thema 1.8</b>	<b>Pädagogische Handlungsmöglichkeiten bei Gewalt auf der Grundlage unterschiedlicher konkurrierender Ansätze zu ihrer Erklärung (u.a. Heitmeyer; Rauchfleisch)</b>
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</b>
<b>Kompetenzen</b>	<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)</li> <li>• stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)</li> <li>• beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)</li> <li>• ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegeben Kriterien (SK 4)</li> <li>• stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)</li> <li>• vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</li> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)</li> <li>• beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)</li> <li>• beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)</li> <li>• unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)</li> <li>• beurteilen die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)</li> <li>• bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)</li> </ul>
<b>Zeitbedarf</b>	10 Std.

<b>Inhaltsfelder: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Identität</b>	
<b>Thema 1.9</b>	<b>Erziehung durch Medien und Medienerziehung</b>
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</b> <b>Erziehung durch Medien und Medienerziehung</b> <b>Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation</b> <b>Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</b> <b>Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel am Beispiel von deviantem Verhalten und der Gefahr von Identitätsdiffusion (Web 2.0; Web 3.0 – Sarah Schropp und Verena Herber)</b>
<b>Kompetenzen</b>	<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)</li> <li>• stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)</li> <li>• beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)</li> <li>• ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegeben Kriterien (SK 4)</li> <li>• stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)</li> <li>• vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</li> <li>• erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)</li> <li>• werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)</li> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)</li> <li>• beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)</li> <li>• beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)</li> <li>• unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)</li> <li>• beurteilen die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)</li> <li>• bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)</li> </ul>
<b>Zeitbedarf</b>	10 Std.

# Leistungskurs:

## Allgemeine Hinweise

1. Die Gewichtung der Kompetenzen wird von der Lehrkraft individuell festgelegt.
2. Das eingeführte Lehrwerk ist *Kursbuch Erziehungswissenschaft* von Cornelsen.
3. Der vorliegende schulinterne Lehrplan geht von 40 Schulwochen je Schuljahr aus. Daraus ergibt sich, dass sich das schulinterne Curriculum auf 150 Stunden pro Jahr in der Qualifikationsphase bezieht.
4. Pro Halbjahr werden zwei schriftliche Leistungsüberprüfung (180 Minuten) geschrieben. Als Aufgabenart dient eine materialgebundene Aufgabe mit untergliederter Aufgabenstellung, die die Anforderungsbereiche I-III umfasst und die Erreichung der Kompetenzerwartungen überprüft.

<b>Inhaltsfelder: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Identität</b>	
<b>Thema 1.1</b>	<b>Erfahrungen und Berichte im Blick auf den Lebenszyklus (u.a. im Hinblick auf die Familie)</b>
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</b> <b>Erziehung in der Familie</b> <b>Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation</b> <b>Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</b> <b>Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung</b> <b>Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln</b>
<b>Kompetenzen</b>	<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)</li> <li>• stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)</li> <li>• beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)</li> <li>• ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegeben Kriterien (SK 4)</li> <li>• stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)</li> <li>• vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)</li> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)</li> <li>• erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)</li> <li>• beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)</li> <li>• beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)</li> <li>• bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)</li> </ul>
<b>Zeitbedarf</b>	4 Std.

<b>Inhaltsfelder: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Identität</b>	
<b>Thema 1.2</b>	<b>Pädagogisches Handeln und Modelle der Beschreibung psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Sigmund Freud, Anna Freud und besonders ihr Schüler Erik H. Erikson</b>
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</b> <b>Erziehung in der Familie</b> <b>Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation</b> <b>Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</b> <b>Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung</b> <b>Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln</b> <b>Identität und Bildung</b>
<b>Kompetenzen</b>	<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)</li> <li>• stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)</li> <li>• beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)</li> <li>• ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegeben Kriterien (SK 4)</li> <li>• stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)</li> <li>• vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</li> <li>• ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)</li> <li>• analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</li> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)</li> <li>• beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)</li> <li>• beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)</li> <li>• unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)</li> <li>• beurteilen die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)</li> <li>• bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)</li> </ul>
<b>Zeitbedarf</b>	16 Std.

<b>Inhaltsfelder: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Identität</b>	
<b>Thema 1.3</b>	<b>Pädagogisches Handeln auf der Grundlage des Modells der Beschreibung der kognitiven Entwicklung: Jean Piaget</b>
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</b>
<b>Kompetenzen</b>	<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)</li> <li>• stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)</li> <li>• beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)</li> <li>• ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegeben Kriterien (SK 4)</li> <li>• stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)</li> <li>• vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)</li> <li>• analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9)</li> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)</li> <li>• erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)</li> <li>• beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)</li> <li>• beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)</li> <li>• beurteilen die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)</li> </ul>
<b>Zeitbedarf</b>	10 Std.

<b>Inhaltsfelder: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Identität</b>	
<b>Thema 1.4</b>	<b>Moralische Entwicklung am Beispiel des Just-Community-Konzeptes im Anschluss an L. Kohlberg</b>
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</b>
<b>Kompetenzen</b>	<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)</li> <li>• stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)</li> <li>• beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)</li> <li>• ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegeben Kriterien (SK 4)</li> <li>• stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)</li> <li>• vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)</li> <li>• analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</li> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)</li> <li>• erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</li> <li>• vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)</li> <li>• beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)</li> <li>• beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)</li> <li>• unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)</li> <li>• beurteilen die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)</li> <li>• bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)</li> </ul>
<b>Zeitbedarf</b>	10 Std.

<b>Inhaltsfelder: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Identität</b>	
<b>Thema 1.5</b>	<b>Sozialisation als Rollenlernen (Symbolischer Interaktionismus: George Herbert Mead)</b>
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Erziehung durch Medien und Medienerziehung Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln Identität und Bildung</b>
<b>Kompetenzen</b>	<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)</li> <li>• stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)</li> <li>• beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)</li> <li>• ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegeben Kriterien (SK 4)</li> <li>• stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)</li> <li>• vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</li> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)</li> <li>• beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)</li> <li>• beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)</li> <li>• unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)</li> <li>• bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)</li> </ul>
<b>Zeitbedarf</b>	10 Std.

<b>Inhaltsfelder: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Identität</b>	
<b>Thema 1.6</b>	<b>„Identität“ – verschiedene Perspektiven eines pädagogisch relevanten Begriffs (Krappmann)</b>
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Erziehung durch Medien und Medienerziehung Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln Identität und Bildung Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel am Beispiel von deviantem Verhalten und der Gefahr von Identitätsdiffusion</b>
<b>Kompetenzen</b>	<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)</li> <li>• stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)</li> <li>• beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)</li> <li>• ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegeben Kriterien (SK 4)</li> <li>• stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)</li> <li>• vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</li> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)</li> <li>• beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)</li> <li>• beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)</li> <li>• unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)</li> <li>• bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)</li> </ul>
<b>Zeitbedarf</b>	10 Std.

<b>Inhaltsfelder: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Identität</b>	
<b>Thema 1.7</b>	<b>Interdependenz von Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung (Klaus Hurrelmann)</b>
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung Identität und Bildung Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel am Beispiel von deviantem Verhalten und der Gefahr von Identitätsdiffusion</b>
<b>Kompetenzen</b>	<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)</li> <li>• stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)</li> <li>• beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)</li> <li>• ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegeben Kriterien (SK 4)</li> <li>• stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)</li> <li>• vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12)</li> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)</li> <li>• vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)</li> <li>• beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)</li> <li>• beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)</li> <li>• unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)</li> <li>• bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)</li> </ul>
<b>Zeitbedarf</b>	10 Std.

<b>Inhaltsfelder: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Identität</b>	
<b>Thema 1.8</b>	<b>Pädagogische Handlungsmöglichkeiten bei Gewalt auf der Grundlage unterschiedlicher konkurrierender Ansätze zu ihrer Erklärung (u.a. Heitmeyer; Rauchfleisch)</b>
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</b>
<b>Kompetenzen</b>	<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)</li> <li>• stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)</li> <li>• beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)</li> <li>• ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegeben Kriterien (SK 4)</li> <li>• stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)</li> <li>• vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</li> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)</li> <li>• beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)</li> <li>• beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)</li> <li>• unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)</li> <li>• beurteilen die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)</li> <li>• bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)</li> </ul>
<b>Zeitbedarf</b>	10 Std.

<b>Inhaltsfelder: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Identität</b>	
<b>Thema 1.9</b>	<b>Erziehung durch Medien und Medienerziehung</b>
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</b> <b>Erziehung durch Medien und Medienerziehung</b> <b>Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation</b> <b>Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</b> <b>Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel am Beispiel von deviantem Verhalten und der Gefahr von Identitätsdiffusion (Web 2.0; Web 3.0 – Sarah Schropp und Verena Herber)</b>
<b>Kompetenzen</b>	<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)</li> <li>• stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)</li> <li>• beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)</li> <li>• ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegeben Kriterien (SK 4)</li> <li>• stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)</li> <li>• vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</li> <li>• erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)</li> <li>• werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)</li> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)</li> <li>• beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)</li> <li>• beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)</li> <li>• unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)</li> <li>• beurteilen die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)</li> <li>• bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)</li> </ul>
<b>Zeitbedarf</b>	10 Std.

<b>Inhaltsfelder: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Identität</b>	
<b>Thema 1.10</b>	<b>Bedeutung des Spiels nach G.H. Mead und G.E. Schäfer</b>
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</b> <b>Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln</b> <b>Identität und Bildung</b> <b>Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation</b> <b>Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</b>
<b>Kompetenzen</b>	<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)</li> <li>• stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)</li> <li>• beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)</li> <li>• ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegeben Kriterien (SK 4)</li> <li>• stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)</li> <li>• vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</li> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)</li> <li>• beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)</li> <li>• beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)</li> <li>• unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)</li> <li>• bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)</li> </ul>
<b>Zeitbedarf</b>	10 Std.